

Sprache als Schlüssel zum beruflichen Erfolg

Neues Bildungszentrum öffnet in Mühlacker seine Pforten

VON EVA FILITZ

MÜHLACKER. An der Bahnhofstraße 96 wurde unter türkischer Leitung ein neues „Ekol Bildungs- und Kulturzentrum“ eröffnet. Solche Einrichtungen gibt es in der Region neben Pforzheim bereits in Rastatt und Bretten. In Karlsruhe unterhält Ekol ein privates Gymnasium und eine Realschule. Träger ist der Deutsch-Türkische Bildungskreis. 2008 gründete sich in Pforzheim der „Goldstadt Bildungskreis Ekol“, der sich als Bildungs- und Kulturzentrum nicht nur für türkische Schüler, Studenten und Erwachsene versteht und etwa 100 Mitglieder hat. Mühlacker ist gewissermaßen eine Nebenstelle. In Pforzheim hat die Verwaltung ihren Sitz, Lehrer werden zwischen beiden Orten pendeln.

Der Verein hat sich die Förderung der Jugendhilfe, Erziehung und Bildung von Schülern, Studenten und Mitgliedern auf die Fahnen geschrieben. Die Verantwortlichen wollen auf die schulischen, sportlichen und kulturellen Bedürfnisse des Einzelnen eingehen, die Integration fördern und die Zukunftschancen der Kinder sichern. In drei Klassenzimmern wird in kleinen Gruppen Nachhilfe- und Hausaufgabenbetreuung angeboten. Ein breites Angebot soll die individuelle Betreuung

gewährleisten. Täglich können Schüler eine kostenlose Hausaufgabenbetreuung in Anspruch nehmen. Enger Kontakt soll mit den Eltern gepflegt werden, für die ebenfalls Lern- und Weiterbildungsangebote im Programm sind. Alle Angebote richten sich auch an Kinder und Erwachsene ohne Migrationshintergrund.

OB Frank Schneider begrüßte es, dass der Verein eng mit der Stadt zusammenarbeiten will. Schneider wies auf den bestehenden Integrationsbeirat hin und empfahl eine rasche Kontaktaufnahme zu den aktiven Bildungspaten. „Es ist wichtig, die Muttersprache zu sprechen, aber die Beherrschung der deutschen Sprache ist unerlässlich für einen qualifizierten Schulabschluss, den Besuch weiterführender Schulen oder eine qualifizierte Berufsausbildung.“ Jan Dominiczak, Grundschullehrer an der Heidenwäldle-Schule, bestätigt: „Es mangelt nicht an der Intelligenz der Kinder. Sie werden oft unterschätzt, weil ihnen das Rüstzeug fehlt, sich auszudrücken, nämlich die Sprache.“ Kinder hätten es leichter, wenn zu Hause auch Deutsch gesprochen werde. Lernen durch Hören sei mit die beste Methode. Laut Fatih Aygün, Zweiter Vorsitzender des Vereins, werde während der Nachhilfe und bei Freizeitbetreuungen nur Deutsch gesprochen.



Bei der Einweihung des neuen Bildungszentrums (v. li.): Udo Buchholz, Revierleiter Polizei Mühlacker, Murat Araz, Erster Vorsitzender, OB Frank Schneider, Sami Havcarci, Landtagsabgeordnete Viktoria Schmidt, Lehrer Jan Dominiczak und Fatih Aygün, Zweiter Vorsitzender. Als Geschenk bekommen die Gäste einen handgefertigten Keramikteller oder ein Türkisch-Kaffee-Set überreicht. Foto: Filitz